

# Bezirks **N**achrichten **D**üsseldorf

Ausgabe 1 vom 15.01.2024

BND Bezirksnachrichten Düsseldorf, eine Mitgliederinformationen des Bezirksverbandes  
Herausgegeben vom Bezirksvorstand des AfD Bezirksverbandes Düsseldorf



## IN DIESER AUSGABE:

### LEITARTIKEL

Grusswort Bezirkssprecher....Seite 1  
Größte NRW Veranstaltung.....Seite 2  
Die Reden en details.....ab Seite 6

### RUBRIKEN

Impressum.....Seite 13  
Termine.....Seite 14

### BERICHTE AUS DEN KREISVERBÄNDEN

KV Krefeld.....Seite 11  
KV Mettmann.....Seite 11  
KV Mülheim.....Seite 12  
KV Wuppertal.....Seite 13

## GRUSSWORT DES BEZIRKSSPRECHERS DÜSSELDORF

Liebe Parteifreunde, liebe Förderer,

liebe Leser unserer Bezirksnachrichten Düsseldorf,

ein ereignisreiches Jahr 2023 ist vergangen, ein weitaus ereignisreicheres Jahr 2024 erwartet uns für unsere AfD. Es stehen 2024 nicht nur die Europawahl, die drei Landtagswahlen in Sachsen, Thüringen und Brandenburg an, sondern auch Kommunalwahlen in neun weiteren Bundesländern sowie eine Bezirksversammlungswahl in Hamburg an. Dieses „Superwahljahr“ wird also für uns als AfD die wichtigen Weichen unserer Zukunft stellen.

In Nordrhein-Westfalen stehen zwar bis auf die Europawahl keine weiteren öffentlichen Wahlen an, aber parteiintern wartet der nordrhein-westfälische Landes- sowie unser Düsseldorf Bezirksparteitag auf uns. Im Bezirk Düsseldorf haben wir schon einen starken Jahresauftakt hingelegt. Unsere Freunde vom Kreisverband Duisburg waren Gastgeber für den Neujahrsempfang mit hochkarätigen Rednern, wie unserem Landessprecher Dr. Martin Vincentz, unserem Gründungsmitglied Martin Renner, unserem finanzpolitischen Sprecher der Bundestagsfraktion und stellvertretendem Landessprecher Kay Gottschalk, unserem stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden der Bundestagsfraktion und Beisitzer im Bezirksvorstand Stefan Keuter sowie unserer Fraktionsvorsitzenden der Bundestagsfraktion und Bundessprecherin Dr. Alice Weidel.

Mit knapp 1.200 Gästen kam die Veranstaltung an einem Bundesparteitag heran und sorgte mindestens im gleichen Umfang für Presse und Gegenproteste. Doch vielmehr noch zeigt uns diese Veranstaltung, welchem enormen Potential wir in Düsseldorf aufwarten können. Nicht nur war der



Andrang zur Teilnahme für diese Veranstaltung riesig, auch der Andrang von Unterstützern aus dem Bezirk von anderen hilfsbereiten Kreisverbänden und Mitgliedern war enorm! Nicht zu vergessen die zahlreichen Spender. Ihnen allen gilt unser Dank. Dies zeigt uns eindrucksvoll, wie erfolgreich wir als AfD hier im Bezirk Düsseldorf gemeinsam am Weiterkommen unserer Partei für 2024 arbeiten.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen ein gutes Gelingen bei unserer Arbeit sowie ein aufregendes und erfolgreiches 2024 für unsere Partei.

2024 wird unser Jahr, das Jahr der AfD!

Ihr Dominic Fiedler



**GRÖSSTE VERANSTALTUNG DER AfD IN NRW**

**Neujahrsempfang des KV Duisburg am 13.01.24 mit Dr. Alice Weidel**

Schon im Herbst 2023 plante der AfD-KV Duisburg seinen Neujahrsempfang für den Samstag, 13.01.24 in der Glück-auf-Halle in Homberg. Ab Dezember 2023 wurde eingeladen und etwa 350 Gäste sagten zu, um mit Kreissprecher Andreas Laasch, Landessprecher Dr. Martin Vincentz sowie den MdB Martin Renner, Kay Gottschalk und Stefan Keuter zusammen das neue Jahr gesellig zu beginnen. Überraschend sagte dann auch Bundessprecherin Dr. Alice Weidel ihr Kommen zu, welche von Andreas Laasch auch eingeladen war, jedoch erst kurz vor Weihnachten antwortete.

Damit änderte sich vieles über Nacht. Die ohnehin schon nicht kleine Veranstaltung wuchs sich zu einem Großereignis aus: Wegen drastisch veränderter Sicherheitsauflagen musste von vorne herein die Teilnehmerzahl auf 1.200 Gäste beschränkt werden, mehr Gäste hätten zu weiteren noch restriktiveren und vor allem kostenintensiven Auflagen geführt. In der Nacht zu Samstag wurden dann noch die Eingänge der Halle von Linksextremisten mit Ketten und Schlössern versperrt und die Schlüssellöcher verklebt, so die Pressestelle der Duisburger Polizei. Und selbst in letzter Minute mussten das Organisationsteam um Andreas Laasch, bestehend aus 22 ehrenamtlichen Helfern aus Duisburg und befreundeten Kreisverbänden des Bezirks, flexibel reagieren: Sprengstoffspürhunde des Bundeskriminalamtes (BKA) mussten die ganze Halle noch absuchen. Dazu durfte allerdings der Metzger die Schnitzel, Würste und Frikadellen offensichtlich noch nicht angeliefert haben.



Susanne Jankowski aus Mülheim, Stefan Overmann aus Wesel, Eileen Krötsch aus Essen, Cornelia Jarvis und

Sebastian Walgenbach aus Duisburg, um nur einige des harten Kerns zu nennen, leisteten vorbildliche Arbeit. Neben der Akkreditierung waren die Garderobe, der Wertmarkenverkauf, die Kuchentheke, der Ausschank usw. zu besetzen. Denn nur mit dem großen Engagement ehrenamtlicher Mitglieder ist so eine Veranstaltung auch zu bewältigen. Dass der KV Duisburg nicht auf den hohen Kosten der Veranstaltung - insbesondere die Sicherheit mit Sanitätsdienst, Feuerwehr und Security schlagen hier zu Buche - komplett sitzen bleibt, verdankt er etlichen Sponsoren, die bereit waren finanzielle Unterstützung zu leisten und auf einer großen Tafel im Eingangsbereich genannt wurden.

**S**chatzmeister Sascha Lensing, zuständig für die Barbeitung der Anmeldungen und Erfassung der Gäste stand vor der Herausforderung, in nur zwei Wochen alle Anmeldungen aus ganz NRW zu bearbeiten. Da etwa 200 Anmeldungen mehr als vorhandene Plätze eingingen, musste unter den letzten Anmeldungen dann tatsächlich gelost werden. Auch am Tag selbst tauchten plötzlich etliche Anwohner der Halle aber auch Nachbarn von AfD-Mitgliedern am Eingang auf, die gerne Frau Weidel sprechen hören wollten. Leider musste diese Bürger weggeschickt werden, um die Sicherheitsauflagen nicht zu verletzen.

**F**ür das leibliche Wohl war gut gesorgt: Begrüßt wurden alle Gäste nach ihrer Akkreditierung schon gleich im Eingangsbereich mit einem herzlichen "Frohes neues Jahr" und einem Glas Sekt. Dann konnte jeder nach Laune Kaffee und Kuchen, Würstchen, Frikadellen und Schnitzel mit Salat und oder Brötchen erwerben. Die Preise entsprachen, dank großzügiger Kuchenspenden und der Arbeit der Ehrenamtler, dem eines Schulfestes auf dem Land.



**G**egen 14:40 Uhr begann dann der offizielle Teil des bis dahin ungezwungenen Empfangs mit einer kurzen Begrüßung durch Andreas Laasch, der sich über den mit knapp 1.200 Menschen gefüllten Saal freute und alle willkommen hieß. Er übergab an Sascha Lensing, der den folgenden Teil moderierte, nachdem er zunächst allen Helfer für ihre Arbeit gedankt hatte. Mit einer spritzigen Vorstellung übergab er das Wort an Landessprecher Dr.

Martin Vincentz, der mit großem Applaus empfangen wurde und eine gewohnt unterhaltsame wie gleichzeitig tiefgründige Rede hielt. In der Einleitung begann er schon mit einer "Triggerwarnung vor Mikroaggressionen", da er den woken Zeitgeist und die political correctness scharf angriff. Der rote Faden war sein Aufruf, gegen Widestände durch- und zusammen zuhalten. Nicht nur die schlechte Regierungspolitik ist Ursache für unsern Erfolg und steigende Umfragewerte, sondern gerade auch die Geschlossenheit, der Zusammenhalt und das gemeinsame, verbindende Handeln der Mitglieder, auch in Zeiten der Not. Sein Ausblick auf das neue Jahr und darüber hinaus war dann auch positiv und hoffnungsvoll: "Nicht nur 2024 machen wir blau, sondern bis 2027 holen wir uns unser Land zurück!" Dieser mitreißende Schlusssatz seiner zwanzigminütigen Rede brachte ihm dann stehenden Applaus aus dem ganzen Saal ein.



**N**un übergab Sascha Lensing das Rednerpult an Stefan Keuter MdB, er sei ein enger Freund des KV Duisburg aus dem Nachbarkreisverband Essen. Stefan Keuter, Fraktionsvize der Bundestagsfraktion und in auswärtigen Angelegenheiten unterwegs, stellte zur Begrüßung fest, dass dies wohl die größte Veranstaltung der AfD, abgesehen von einem Bundesparteitag

sei, die er erlebt hätte und führte dann die Zuhörer durch einen ganzen Reigen an sachkundigen Analysen der jetzigen politischen Lage. Schwerpunkt natürlich, auch wegen seiner OSZE-Tätigkeit, die Außenpolitik. Er schloss mit einer Feststellung zum beschworenen Gespenst eines AfD-Verbots, dass seiner Einschätzung lediglich der Abschreckung von Wählern und Mitgliedern diene. Tatsächlich treibe die Altparteien die Angst vor ihrer totalen Niederlage um, nach den Landtagswahlen im Osten werde sich vielmehr die Frage stellen, in



welcher Form die AfD an den Regierungen beteiligt sein werde, je nach Konstellation wäre sogar eine Alleinregierungsfähigkeit gegeben. Auch er erntet verdienten donnernden Applaus, nicht nur zum Schluss seines Vortrages.

**D**amit wurde nun um 15:40 Uhr eine Pause der Redebeiträge eingeläutet und Detlef Lauster, ein Gelsenkirchener Schlagersänger, unterhielt die Gäste mit seinem Repertoire. Detlef "Magic" Lauster ist selbst gebranntes Kind, was die Meinungsfreiheit in Deutschland angeht. Hat er es doch gewagt im Mai 2017 auf einer AfD Wahlkampfveranstaltung in Buer das Steigerlied zu singen, trotz der linken Schreihälsa. Seitdem gilt er als geächtet, wird als "brauner Barde" beschimpft, die links beherrschten Medien - Lokalradios in NRW sind fest in Altparteienhand - verweigern ihm Sendungen, die SPD-Lokale verwehren ihm die Auftritte. Umso besser, dass Magic ein freundliches Publikum in den AfD-Mitgliedern und Freunden fand.

**E**ine halbe Stunde später ging es dann weiter und Sascha Lensing kündigte MdB Kay Gottschalk, finanzpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion, an. Kay Gottschalk hielt seine Rede frei, hatte er doch sein Skript in letzter Minute verworfen und die Schwerpunkte umgestellt. Er eröffnete mit dem Versprechen, "Wir werden das Land wieder von links auf rechts drehen!" was ihm spontanen Beifall einbrachte. Der Tenor seiner Ausführungen lag in der permanenten Verletzung der Rechtsstaatlichkeit durch unsere Regierung, was er an vielen, auch durchaus nicht finanzpolitischen Beispielen festmachen konnte. Seine Feststellungen gipfelten darin, dass die Bundesregierung auch die kognitive Insolvenz des Staates darstellt. Den Abschluss seiner dreißigminütigen Rede bildete eine in Anlehnung an eine Büttenrede gereimte vorgetragene, durchaus launige Passage, in der er mit dem öffentlich-rechtlichen Medien, insbesondere Dieter Nuhr, der ARD und dem WDR, bis hin zum sogenannten Verfassungsschutz fröhlich abrechnete.



**U**nter Applaus verließ er das Rednerpult und der nächste Redner, Gründungsmitglied Martin Renner MdB, wurde von Lensing anmoderiert. Dieser begrüßte die Gäste und brachte unter Gelächter gleich seine Freude zu Ausdruck, diesmal in der Redezeit nicht eingeschränkt zu sein. Martin Renner schlug den großen Bogen von der Notwendigkeit der Gründung der AfD vor zehn Jahren, deren Namensbestandteil "für Deutschland" schon bei der Gründung nicht unumstritten war, bis zu den aktuellen Umfragewerten. Diese zeigen deutlich, dass es einen bürgerlichen Widerstand gegen die sozialistischen Umbauwünsche, die große Transformation, gibt. Der Wunsch der Grünen, ein globalistisches, sozialistisches und neomarxistisches Kollektiv anzuführen wird immer mehr entlarvt. Immer wieder von Beifall unterbrochen, endete der trotz des ernsten Themas auch stellenweise durchaus zum Schmunzeln anregende Vortrag gegen 17:20 Uhr unter großem Applaus.



**E**twas später trat dann Andreas Laasch vor das Mikrofon und ließ es sich nicht nehmen, Dr. Alice Weidel mit den Worten: "Liebe Freunde, unsere zukünftige Bundeskanzlerin ist soeben eingetroffen!" anzukündigen. Unter tosendem Applaus trat diese an das Mikrofon. Schon in ihrer Begrüßung: "Hallo Nordrhein Westfalen, hallo Duisburg, ihr könnt euch jetzt auch gerne hinsetzen!" gewann Dr. Weidel den Saal für sich. Während der Beifall noch andauerte, rief ihr ein Gast aus den vorderen Reihen kokett zu: "Ich bin ihr größter Verehrer!", was sie lachend mit: "Daran werden Sie sich messen lassen müssen!" konterte. Zu Beginn ihrer Rede wünschte Sie allen ein frohes neues Jahr und brachte als gebürtige Ost-Westfälin ihre Freude zum Ausdruck, wieder mal in der Heimat zu sein, verbunden mit dem Dank an Landessprecher Dr. Martin Vincentz, Kreissprecher Andreas Laasch, allen anwesenden MdB und MdL, den Helfern, dem BKA und auch der Polizei für die Möglichkeit, hier sein zu dürfen.

Dann folgte eine erfrischend schonungslose, sachliche Abrechnung mit den Regierungsparteien und ihrer Politik, gespickt mit treffenden Spitzen und entlarvenden Charakterisierungen einzelner Akteure. Die aktuellen Bauernproteste machen lediglich den Anfang für eine bürgerlichen Abwehr der produktiven Teile des Landes, welche um die Früchte ihrer Arbeit betrogen werden. Sie ging auch auf die laufenden medialen Zersetzungskampagnen gegen die AfD ein und stellte fest, dass Remigration nicht Vertreibung sondern die Wiederherstellung von Recht und Gesetz ist. Dafür stünde bereits ein Viertel der Deutschen hinter der AfD, im Osten sind wir bereits stärkste Kraft und die Brandmauer werde nach den kommenden Landtagswahlen bedeutungslos sein. Dr. Weidel beschrieb in Stichpunkten, was eine AfD Regierung konkret für Deutschland tun werde, welche Rechte und Freiheiten die Bürger wieder bekommen und durch welche Reformen dies erreicht werden wird. Dabei betonte sie, dass die AfD den Willen zur Regierung habe und zwar nicht aus egoistischen Gründen die Regierungsmacht anstrebe, sondern es die vornehmste Aufgabe sei, basierend auf dem Grundgesetz, die deutschen Interessen zu vertreten und das Land vom Kopf wieder auf die Füße zu stellen. Ihre vierzigminütige Rede wurde immer wieder von aufbrandendem Beifall unterbrochen und endet mit stehenden Ovationen der Zuhörer.



Nach gegenseitigen Dankesworten und dem Überreichen eines Blumenstraußes ging dann dieser Neujahrsempfang mit dem gemeinsamen Singen der Nationalhymne seinem Ende entgegen. Insgesamt bleibt festzuhalten, dass dies die größte, rein gesellschaftliche Veranstaltung seit Bestehen der AfD in NRW war. Hier gilt es dem KV Duisburg als Organisator uneingeschränkter Respekt zu zollen. Durch alle Redebeiträge zog sich ein gemeinsamer roter Faden. Nämlich dass wir als AfD zusammenstehen müssen, Erfolge nur gemeinsam erreichbar sind und wir nur mit Geschlossenheit, gerade auch in NRW, die vor uns liegenden Aufgaben bewältigen werden. Eine weitere Lehre ist zu ziehen: Mit dem Besuch der Bundessprecherin in Duisburg wird deutlich, dass die vor über zwei Jahren dort auf den Weg gebrachten Bemühungen, namentlich auch von Andreas Laasch intensiv initiiert, sowohl den Bezirk Düsseldorf und davon ausgehend auch den Landesverband NRW zu befrieden und zu einen, nun Früchte getragen haben und dies vom Bundesverband eindeutig positiv zur Kenntnis genommen wurde.

Schon während des Empfangs gab es die ersten Echos aus der Presse und wie zu erwarten strotzen diese von Diffamierungen und



und Falschbehauptungen. Das fängt mit der Zahl der Gegendemonstranten an, die in der Presse locker mit doppelt so viel Teilnehmern beschrieben wird, als tatsächlich zu sehen waren, bis hin zu dem allseits bekannten und beliebten "Zitate aus dem Zusammenhang reißen". Interessant sind auch Behauptungen wie: Die Presse war auf Beschluss des KV Duisburg nicht zugelassen, um dann auf Angaben des dpa Vertreters vor Ort zurückzugreifen. Tatsächlich wird hier einfach nur versucht, die Stellung welche die AfD mittlerweile erreicht hat zu marginalisieren und durch das Framing die Partei weiter zu diffamieren. Nichts Neues also, jedoch wird dies immer dreister und unverhohlener getan, die Angst in den Redaktionen vor dem Verlust der Deutungshoheit scheint immer größer zu werden. Auch das negative Presseecho ist also ein Beleg dafür, dass diese Veranstaltung gut, wichtig und richtig war. In diesem Sinne sollten wir alle ein gutes neues Jahr vor uns haben.

*Text Reulen, Fotos Lensing, Liedtke, Rönn*

## NEUJAHRSANSPRACHE MIT TRIGGERWARNUNG:

### Dr. Martin Vincentz MdL zur Meinungsfreiheit

Seinem Vortrag voraus schickte unser Landessprecher Dr. Vincentz die scherzhafte Warnung, dass sein Redebeitrag durchaus einige Mikroaggressionen enthalten könnte und spielte damit auf den Umstand an, dass der Großteil der Gesellschaft heute nicht mehr das Gefühl hat, seine Meinung öffentlich frei äußern zu können, da sich unweigerlich jemand auf den Schlips getreten fühlt. Der Generation Z rief Dr. Vincentz daher zu: „Reißt euch endlich zusammen!“ Aber schlimmer noch: schließlich findet gerade wieder eine breite Kampagne gegen die AfD statt, bei der nicht etwa Äußerungen in der Öffentlichkeit, sondern sogar ein privates Treffen skandalisiert wird. Dabei handele es sich bei den dort besprochenen Themen doch gar nicht um einen Geheimplan, sondern viel mehr um einen Geheim-Plan, wie er treffend anmerkte. Denn dass wir die Rückführung von nach geltendem Recht ohnehin ausreisepflichtigen Personen fordern – das ist nur rechtens und nun wirklich kein Geheimnis. Viel trägt jedoch auch der Begriff „Volk“ dazu bei, die Gemüter zu erhitzen. Zunächst einmal gilt die Bedeutung als die Summe aller Deutschen. So weit, so neutral. Denn so, wie es selbstverständlich ein kurdisches und ein sorbisches Volk gibt, obwohl deren Vertreter nicht einmal mehr ein Staatsgebiet ihr eigen nennen können und somit auch keine kurdischen oder sorbischen Pässe besitzen - so gibt es folgerichtig eben auch ein deutsches Volk! Dem ständigen Rassismuskritik in unsere Richtung hielt er somit entgegen, dass Ethnien tatsächlich existieren.



Der Hinweis auf die aktuelle Denunziationskampagne tat der Stimmung im Saal keinerlei Abbruch; zu offensichtlich sind schließlich die Gründe für diese: die sagenhaften Werte, die wir als Partei derzeit in Wahlprognosen erreichen. Dr. Vincentz appellierte an die Mitglieder, diese Umfragewerte zum Anlass zu einer verstärkten innerparteilichen Geschlossenheit zu nehmen - denn bei unserer derzeitigen Erfolgswelle werden die Spaltungsversuche nur noch zunehmen. Der sich weiter verschärfende Tonfall uns gegenüber ist lediglich Ausdruck der Sorge der Altparteien, dass wir den Beweis antreten könnten: AfD funktioniert.

Die wahre Bedeutung von Erfolg, so Dr. Vincentz, sei eben nicht, alles auf Anhieb perfekt hinzukriegen, sondern viel mehr auch nach einer Niederlage immer wieder aufzustehen und weiterzumachen. Weiterhin warb er für eine etwas andere Art von Klimawandel: nämlich für einen gesellschaftlichen Wandel in Deutschland. Ein Wandel hin zu mehr Freiheit, Sicherheit und gegenseitigem Vertrauen. Denn genau dieses Vertrauen ist in Deutschland spätestens seit 2020 im Rahmen des Covid-19-Wahnsinns abhandengekommen. Um es wiederherzustellen ist laut Dr. Vincentz eines unbedingt notwendig: die konsequente parlamentarische Aufarbeitung der Corona-Pandemie. Dr. Vincentz beendete seinen Wortbeitrag mit einem überaus hoffnungsvollen Ausblick auf das Jahr 2024 und darüber hinaus: „Bis 2027 holen wir unser Land zurück!“ und erntete stehende Ovationen.

*Text Braun, Foto Lensing*

## IMMER MEHR BÜRGER TRAUEN SICH!

### Stefan Keuter MdB über die Hoffnung auf Veränderung

Zunächst freute sich der Bundestagsabgeordnete und stv. Fraktionsvorsitzende Stefan Keuter über die erfrischende Abwechslung, anders als im Bundestag, vor netten und vernünftigen Leuten sprechen zu dürfen und postulierte sogleich: 2024 wird unser Jahr! Natürlich sei dies Anlass zu Freude, gleichzeitig mahnte er aber, nicht zu vergessen, dass ein Teil unseres Erfolges auf den mannigfaltigen Missständen in

unserem Land beruht und nannte unter anderem: die katastrophale Energiepolitik, das Verheizen unserer Steuergelder im Ukraine-Krieg und die voreingenommenen und propagandistisch aufgestellten Medien.

**D**ie Nazikeule hat sich mittlerweile abgenutzt, die Bürger wachen auf, und sehen: wir AfDler sind ganz normale Menschen. Auch der Rassismusvorwurf verpufft, denn der integrierte Türke, der sich in die Sozialsysteme einbringt und seinen Teil beiträgt ist uns doch hochwillkommen! Eine Aussage, für die Keuter Applaus erntet. Der Klimawandel ist ein eingeredetes Problem; Wetterveränderungen sind in der Geschichte als natürlich dokumentiert. Falls die jüngsten Änderungen vom Menschen gemacht sind, ist Deutschlands Anteil daran jedoch so klein, dass der Beitrag der uns unseren gesamten Wohlstand kostet, noch nicht einmal messbar ist.



**U**nsere Gegner sind die Grünen, unser Ziel sind die CDU-Wähler, so Keuter weiter. Der Umbau der Gesellschaft ist das Thema der Grünen, wie die grüne Canan Bayram anlässlich einer OSZE-Wahlbeobachtung mit den Worten untermauerte: "Die Proteste hören auf, wenn der Umbau abgeschlossen ist." Besonders erregte den Essener Abgeordneten die Tatsache, dass die Massenmigration auch deshalb Ziel des Umbaus sei, um ein Heer von billigen Arbeitskräften bereitzustellen - eine schamlose Ausnutzung. Und mit dieser Einwanderung importieren wir gleichzeitig den Antisemitismus nach Deutschland. Daher ist die Ausweisung Ausreisepflichtiger kein Geheimplan! Ja, sogar Drittstaaten-Abschiebelager sind vorstellbar. Es ist zu befürchten, dass Potsdam als Falle für die AfD geplant war, wie Ibiza für die FPÖ, evtl. sogar mit nachrichtendienstlicher Hilfe.

**Z**uletzt gab er uns aber sogleich einen Hoffnungsschimmer mit: Immer mehr Bürger trauen sich, für sich und ihre Familien ein freiheitliches und bezahlbares Leben einzufordern. Für viele dieser

Menschen stellt die AfD den mittlerweile zum geflügelten Wort gewordenen „b(e)acon of hope“ dar. Denn so wie auch Deutsch zu sein mehr darstellt, als nur ein Stück Papier, so ist die AfD laut Herrn Keuter mehr als nur eine Partei – sie ist ein Lebensgefühl! Daran könnten auch die etlichen Neugründungen nichts ausrichten, denn an das Original können sie nicht herankommen und das Original ist nun mal blau. Zum Abschluss richtete Herr Keuter zur Erheiterung der Zuhörer noch ein paar tröstende Worte an die Ampelregierung: „Eure Wählerstimmen werden nicht weg sein – sie werden nur bei AfD sein!“

*Text Braun, Foto: Liedtke*

**"WIR WERDEN DAS LAND WIEDER VON LINKS AUF RECHTS DREHEN!"**

### **Rede von Kay Gottschalk MdB**

**M**it diesem markanten Satz leitet Kay Gottschalk seine Rede ein und erntete dafür sofort Beifall. Der Grundgedanke dahinter: Durch die linke Regierung wird permanent das Prinzip der Rechtsstaatlichkeit gebrochen, seit jeher ein typisch linkes Verhalten im Gegensatz zur bürgerlich konservativen Mitte der Gesellschaft. Gerade im Bereich der Finanzen tritt dies deutlich zu Tage: Da wird die Schuldenbremse ignoriert, da werden Gesetze gebrochen. "Da pfeifen die Linken drauf!" so Gottschalk. Der Saal spürt deutlich, dass gerade das Thema der Rechtschaffenheit und der korrekte Umgang mit dem Geld der Bürger dem finanzpolitischen Sprecher der Bundestagsfraktion ein echtes Anliegen ist. Da schwingt Herzblut mit. Mit einem markanten Beispiel schildert Kay Gottschalk die Konsequenzen der linken Steuergeldverschwendung: Da fehlt das Geld an anderer Stelle. Der Fall der St. Rochus-Grundschule in Düsseldorf-Pempelfort, bekannt geworden im März letzten Jahres, wo die Eltern Geld sammeln mussten um die hinreichende Reinigung der Schultoiletten selbst zu ermöglichen, ist ein Synonym für das totale Versagen der Altparteien. Auch werde das seit Preußens Zeiten weltweit beste Schulsystem aus dem linken Wunsch der Gleichmacherei heraus systematisch zerstört. Damit werden alle jedoch nur gleich schlecht. Die AfD

steht hier jedoch der Gleichmacherei mit echter Vielfalt entgegen.



**A**uch die Migrationspolitik ist mies. Gerade hier im Rheinland haben seit den Römern Einwanderer durch ihre Integration und Assimilation bewiesen, dass Migration erfolgreich sein kann, wenn man es richtig macht. Nur die Integration der Einwanderer führt zum Erfolg. Die von Raffelhüschen errechnete Deckungslücke von 5,8 Bill. Euro in der Rentenversicherung ist der Beweis, dass die AfD mit ihrer Position zur Masseneinwanderung seit 2015 recht hat. Der Arbeitsmarkt muss durch Steuersenkungen entlastet und die Pendlerpauschale erhöht werden, damit sich Arbeit auch für Einwanderer wieder lohnt. Diese Sachverhalte verstehen die Bürger langsam. Und da die Medien hier als vierte Gewalt völlig versagt haben, muss das GEZ-System abgeschafft werden.

**I**nsgesamt sei aber der Staat mittlerweile durch die Regierungspolitiker kognitiv in der Insolvenz. Unter normalen Umständen mit funktionierender Presse wären diese Menschen niemals gewählt worden. Auch das Lamentieren z.B. der CDU über durchzuführende Reformen ist lächerlich. Die CDU hat 16 Jahre regiert und hätte dies alles längst umsetzen können. Grundsätzlich sieht Kay Gottschalk drei Thesen als gegeben an:

1. Grundsätzliche Reformen in Deutschland sind nötig, dies umfasst viele Bereiche und nicht nur Finanzen.
2. Arbeit muss sich wieder lohnen, auch als Lebensleistung im Hinblick auf die Rente.
3. Der Euro muss weg! Zur Zeit haben wir eine Sozialtransferwährung, die es zu ersetzen gilt, evtl. zusammen mit Österreich, den Niederlanden bis hin zu Finnland.

**D**anach ging Gottschalk in Vorwegnahme der kommenden Karnevalssaison mit einem gereimten Rundumschlag gegen alle an, die der AfD böses unterstellen oder schlicht nicht begreifen, was gerade im Land passiert. Hier bekamen von Dieter Nuhr bis Haldenwang alle augenzwinkernd ihr Fett weg. Damit beendete er seine Rede unter großem Applaus.

*Text Reulen, Foto: Lensing*

## **GLOBALISTISCH, NEOMARXISTISCH UND ÖKOSOZIALISTISCH**

### **Martin Renner MdB zur Transformation der Gesellschaft**

**I**n gewohnt souveräner Manier ruft Martin Renner noch einmal die Gründungsgeschichte der AfD wach. Sein Augenmerk gilt dem Zeitgeist, der schon 2013 für Diskussionen beim Namensbestandteil "für Deutschland" sorgte. Etwas, dem die Partei aber explizit verpflichtet sein soll. Demokratie ist nur als Nation denkbar. Die so genannte "one world governance" ist zwangsläufig und im Kern zutiefst undemokratisch. So wurden die Deutschen daher auch schon 2011 von Angela Merkel in einer Aussage auf dem Kirchentag auf Souveränitätsverzicht eingeschworen.

**H**ier läuft bereits vieles zur Erreichung des Ziels, die Bürger willfähiger zu machen. Enteignung durch Heizungsgesetz und andere Gesetze sind daher auch keine Fehler der Regierung sondern gewollt. Auch wenn man meint, "die Grünen reden wie ein Sack Läuse über die





Zubereitung von Crème Brulée, ohne Sinn und Verstand", so Renner, diene dies alles doch der angestrebten gesellschaftlichen großen Transformation. Hin zu einem globalistischen, neomarxistischen, ökosozialistischen Kollektiv, welches sie meinen anführen zu können. Dies ist der "great reset", ein Buch des WEF-Gründers Klaus Schwab und das schrecklichste Buch, dass er je gelesen hat, so Martin Renner.

**Z**iel der Alternative für Deutschland muss es sein, dies alles rückabzuwickeln, ein Kampf wie David gegen Goliath. Die Gewaltenteilung sei de facto schon abgeschafft und durch ein Parteiensystem ersetzt worden. Zur Verdeutlichung brachte er das Beispiel des heutigen Präsidenten des Bundesverfassungsgerichts, der als Anwalt in jener großen Kanzlei arbeitete, welche die Cum-Ex-Geschäfte quasi erfunden hat. Und auch die Medien haben sich von ihrer Rolle als vierte Gewalt verabschiedet und sitzen heute als Teil der Beutegemeinschaft mit "am Tisch des Levitahan".

**D**och David blieb siegreich gegen Goliath und auch steht die Zeitenwende bevor. Die Menschen sehnen und wünschen sie herbei. Die Alten sollen nicht mehr im Müll nach Pfandflaschen wühlen müssen, betonte Renner unter großem Beifall. Das freiheitliche Deckmäntelchen, die Tarnung der bösartigen neosozialistischen Planwirtschaft hat Risse bekommen und der bürgerliche Widerstand wird von der AfD geführt, bis zur "Widerherstellung des Guten und Wahren und Schönen, für die Familie und das Christliche", schloss Martin Renner seine Rede unter stehendem Applaus.

*Text Reulen, Foto Liedtke*

### **BUNDESKANZLERIN IN SPE ZU BESUCH IN NRW**

**U**m 17:30 Uhr in der Glückauf-Halle in Duisburg, eine gewisse Anspannung liegt in der Luft. Die Teilnehmer warten nur darauf, dass die Veranstaltung in Duisburg weitergeht. Dann endlich erklingt der erlösende Satz: „Unsere Bundessprecherin Frau Dr. Weidel ist angekommen.“ - schon strömen die Teilnehmer in Massen zurück in die Haupthalle; der Vorbereich leert sich genauso schlagartig, wie er sich in der Pause gefüllt hatte. Andreas Laasch kündigt die Bundessprecherin als zukünftige Bundeskanzlerin an, ein Jubel geht durch die Halle. Dann betritt Frau Dr. Weidel die Bühne. Sie begrüßt die Zuhörer und gibt bekannt, als gebürtige Westfälin froh zu sein, mal wieder in der Heimat, hier in Nordrhein-Westfalen sein zu können.

**D**ann legt Frau Dr. Weidel in ihrer Rede so los, wie wir es alle erwartet haben und rechnet gnadenlos mit der Regierung und den Altparteien ab: Wir sind Zeugen eines historischen Momentes, denn dass die Bauern auf die Straße gehen und protestieren, sei erst der Anfang; denn nicht nur die agrarischen Betriebe, alle produzierenden Betriebe und Unternehmen werden aktuell durch die Ampelpolitik in ihrer Existenz bedroht und um die Früchte ihrer Arbeit gebracht. Die Bauern bekommen hautnah mit, wie unsere Zukunft in Deutschland auf dem Altar der Klimapolitik geopfert werden soll. Nun werden die Bauern, wie so viele



Gruppen zuvor, verunglimpft und kriminalisiert. Dabei gehen die Umsturzphantasien, Stichwort Energiewende, von Habeck und nicht von den Bauern aus! Die „Fährenflucht“ des Ministers vor den Bauern habe eindeutig gezeigt, dass man sich vor der Verantwortung in diesem Lande drückt.

**D**ann kam Frau Dr. Weidel auf eines der Kernthemen unserer Partei zu sprechen: die Folgen der unkontrollierten Einwanderung. Die Massenmigration führt unweigerlich zum Verlust der Heimat und der Sicherheit, denn seit 2015 sind unzählige Frauen und Männer Opfer von Merkels Willkommenspolitik geworden. Wenn Recht und Gesetz wiederhergestellt werden sollen, ist es daher notwendig, dass missbräuchlich Eingebürgerte ihren Pass wieder abgeben müssen. Dies ist im Interesse aller Deutschen und auch im Interesse der legal Eingewanderten.

**M**ittlerweile bekennt sich laut Umfragen deutschlandweit ein Viertel der Wähler zu uns, im Osten sind wir bereits stärkste Kraft und die Brandmauer wird spätestens nach den Landtagswahlen fallen. Unser Erfolg aber ist nicht nur ein Produkt der schlechten Regierung, sondern entspringt vor allem dem Umstand, dass wir unseren Kurs trotz aller Widrigkeiten immer beibehalten haben. So ist die Regierungsbeteiligung mittlerweile zu einer realistischen Perspektive geworden. Doch wofür stünde eine AfD-Regierung? Hier findet Frau Dr. Weidel klare Worte:

Mit der AfD gibt es endlich wieder gesicherte Grenzen, ein reformiertes Asylrecht sowie ein reformiertes Einwanderungsrecht. Die Achtung der und Gleichheit vor dem Gesetze gilt wieder für alle und die Freiheit der Bürger ist sicher. Ein übergriffiges Gebaren des Staates wie während der Corona-Pandemie wird es mit der AfD nicht geben, denn Grundrechte sind nicht nur unverhandelbar, sondern auch ein Abwehrrecht gegen staatliche Übergriffe – und nicht etwa ein Privileg, dass der Staat dem Bürger nach Belieben vorenthalten kann.

**D**ie AfD strebt eine Stärkung des Rechtsstaats durch eine Wiederherstellung der Gewaltenteilung an. Dafür müssen Staatsanwälte unabhängig und nicht weisungsgebunden sein; dafür darf die Besetzung eines Richteramts nicht durch ein Parteibuch vorbelastet sein. Und auch die vierte Gewalt im Staat, die Medienlandschaft muss wieder frei und unabhängig werden, statt vom GEZ-System verzerrt. Zu einem erfolgreichen Deutschland gehört auch eine eigene Währung, damit das Volksvermögen und damit einhergehend der Wohlstand im eigenen Land verbleiben kann, sowie eine eigenständige Zentralbank. Die Außenpolitik Deutschlands muss sich zukünftig am Interesse des eigenen Landes orientieren und sich nicht einer größenwahnsinnigen Weltrettung unterordnen.



**U**nd so schließt unsere Bundessprecherin Frau Dr. Weidel ihre Rede ab mit den Worten, dass wir als AfD nicht aus einem Machtrausch heraus agieren, sondern unser geliebtes Land wieder vom Kopf auf die Füße stellen wollen. Denn die vornehmste Aufgabe, die Politiker haben, ist die Vertretung nationaler Interessen. Unser Handeln fußt ausschließlich auf dem Gedanken des Grundgesetzes. 18:10 Uhr. Ende. So schnell geht eine inspirierende Rede unserer Bundesvorsitzenden zu Ende. Der Saal kocht, standing ovations und Jubel im Saal. Und es wurde ganz deutlich, dass an diesem verregneten Tage in der Glückauf-Halle in Duisburg ein Impuls ausging: Ein Impuls für die AfD, für das Jahr 2024, für unseren Erfolg in diesem Jahre und vor allem für Deutschland. Danke dafür.

*Text Fiedler, Fotos Rönn, Liedtke, Lensing*

## AUS DEN KREISVERBÄNDEN:

### KV Krefeld

#### Weihnachtlicher Bürgerdialog der AfD Stadtratsfraktion in Krefeld 2023



Am 18. Dezember 2023 fand im Rathaus Krefeld der weihnachtliche Bürgerdialog mit interessierten Bürgern, Mandatsträgern und Ratsherren statt. Bei Christstollen, Kakao und auch etwas Glühwein haben sich zahlreiche Bürger eingefunden, um sich über die Arbeit der Ratsfraktion, dem kommunalpolitischen Programm der Alternative für Deutschland in Krefeld und untereinander auszutauschen. Bei angeregten Gesprächen wussten sich die Ratsherren teilweise auch sehr kritischen Fragen zu stellen und auch zufriedenstellend zu beantworten. Der Abend verlief ausgesprochen harmonisch und wurde von allen Beteiligten für seine gute Organisation und Umsetzung gelobt. Bedanken wir uns bei der Krefelder Ratsfraktion für ihre Arbeit und ihrem Durchhaltevermögen im Rat der Stadt Krefeld.

*Text Rönn, Fotos Rönn*

### KV Mettmann

#### Kreistag Mettmann stimmt gegen „Fest der Demokratie“

In der letzten Kreistagssitzung 2023 beantragte die AfD-Fraktion für dieses Jahr eine „Nacht des Kreistages – Fest der Demokratie“ auszurichten. Bei dieser Veranstaltung sollten die Bürger und die Presse die Möglichkeit haben, an einem Abend mit allen Fraktionen und der Kreisverwaltung ins Gespräch zu kommen. Vorbild hierfür ist die Parlamentsnacht des NRW-Landtages, welche zuletzt 4.500 Besucher anzog.



Die Mehrheit im Kreistag Mettmann will sich jedoch offensichtlich nicht auf diese Art den Bürgern präsentieren und stimmte gegen den Antrag. Einen Erfolg verbuchen konnte die AfD-Fraktion bei der Verringerung der Sitzanzahl des Kreistages zur nächsten Wahlperiode. Bereits vor zwei Jahren stellten wir diese Forderung, welche anschließend von drei anderen Fraktionen übernommen wurde und nun eine Mehrheit im Kreistag fand.

*Text: Pressemitteilung Buchholz*

#### Aktion in Ratingen gegen Gewalt an Frauen

Das markante Motto vom Samstag, dem 25. November, konnten sich die Ratinger nicht entgehen lassen: Der internationale Tag zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen. Klar, denn gerade wir von der AfD sind es, die unermüdlich gegen die zunehmenden Gewalttätigkeiten in unserer Gesellschaft, besonders die gegen Frauen und Mädchen, ankämpfen. Eine Gewalt, die oftmals importiert wurde durch gewissenlose Politiker, die ihre ideologische Migrationsagenda ohne Rücksicht auf Verluste durchboxen. Oftmals sind dann die Frauen und Mädchen unter den Zuwanderern selber Opfer von widerwärtigen Gewaltverbrechen. Die sogenannten „Ehrenmorde“ sind ja nur die Spitze des Eisberges. Und aus diesem Grund waren wir genau an diesem Tag in Ratingen präsent. Unser



kräftiges Blau bildete die passende Ergänzung zum „Orange Day“.

**W**ir hatten an unserem Infostand am Ratinger Marktplatz etwas zu bieten: Nämlich einen handlichen Taschenalarm, mit dem Frau im Falle von Bedrohung und Gefahr auf sich und die Notsituation aufmerksam machen kann. Die Lautstärke des kleinen Gerätes entspricht tatsächlich dem Schallpegel einer Auto-Alarmanlage. Fast hundert Stück konnten wir an dem Vormittag abgeben; natürlich kostenlos. Eine Superidee, so lauteten übereinstimmend die Kommentare der Passanten, die erst durch uns von der speziellen Bedeutung dieses Tages erfahren hatten. Auch so mancher Mann bat um die nützlichen kleine Helfer als Mitbringsel für die Frau und/oder die Töchter daheim. Manche lehnten wohlwollend höflich ab: „Danke, so ein Gerät haben wir schon.“ Einige erzählten Geschichten, dass Ihnen genauso ein Taschenalarm schon in einer misslichen Situation geholfen habe. - Wir hätten durchaus noch mehr verteilen können, wenn uns denn der Wettergott gnädiger gewesen wäre. Aber das nasskalte windige Wetter mit regelmäßigen Regenschauern hatte doch manche Ratinger von einem Marktbesuch abgehalten. – Etwa fünfzig Meter weiter oberhalb an der Fußgängerzone stand das orange Zelt einer Frauengruppe. Auch diese Damen fanden unsere Aktion einfach toll und nahmen gleich einige Exemplare für sich selber mit. Prima!

**A**ch ja, noch zu erwähnen: Natürlich hatten wir auch die bei Groß und Klein beliebten Nikoläuse dabei. Die Kinder hat es gefreut und uns ebenfalls. Ein herzliches Dankeschön an alle Helfer!

*Text: Pressemitteilung Ulrich*

## **KV Mülheim**

### **Zweites Fraktionsfrühstück der Mülheimer Ratsfraktion**

**D**as zweite Fraktionsfrühstück der AfD-Ratsfraktion Mülheim an der Ruhr war ein herausragender Erfolg. An einem beschaulichen Samstag, den 2. Dezember 2023 fand die Veranstaltung der Mülheimer Ratsfraktion zum zweiten Male statt und konnte hochkarätige Gäste aus dem Landtag NRW sowie dem Bundestag begrüßen, darunter Enxhi Seli-Zacharias, Dr. Martin Vincentz, Prof. Dr. Daniel Zerbin und Fabian Jacobi.

**A**ufgrund der enormen Nachfrage musste die ursprünglich geplante Lokalität aufgrund der ausgebuchten Plätze gewechselt werden. Trotz der herausfordernden Situation im Dezember gelang es, einen Veranstaltungsraum zu finden, der den neuen Kapazitätsanforderungen gerecht wurde.

**D**er Schwerpunkt des Fraktionsfrühstücks lag auf dem Thema „Haushalt 2024“. Sowohl die Bundestags- und Landtagsfraktionen als auch die Mülheimer Stadtratsfraktion diskutierten zu diesem Zeitpunkt in ihren Sitzungen intensiv über dieses zentrale Thema. Die anwesenden Bürger und Gäste hatten die Gelegenheit, direkt mit den Spitzenpolitikern aus dem Bundes- und Landtag NRW und den Mülheimer Ratsherren Dominic Fiedler und Tobias Laue ins Gespräch zu kommen.

**E**in besonderes Highlight neben der politischen Diskussion war die Ehrung eines Ehepaars, das sogar an seinem Hochzeitstag an der Veranstaltung teilnahm. Am Ende waren sich alle einig: Das Fraktionsfrühstück der AfD-Ratsfraktion war erneut eine gelungene Veranstaltung zu Beginn des Dezembers und beweist sich als Erfolgskonzept für die Mülheimer Ratsfraktion.

**D**ie Ratsfraktion Mülheim an der Ruhr bedankt sich bei den zahlreichen interessierten Gästen herzlich für die anregenden Gespräche und Ideen, die in die Kommunalpolitik mitgenommen werden können. Wir freuen uns bereits jetzt auf das nächste Fraktionsfrühstück und den regen Austausch mit den Bürgern unserer Stadt.



*Text: AfD-Ratsfraktion Mülheim an der Ruhr*

## Einladung der AfD-Ratsfraktion Mülheim an der Ruhr

Die Mülheimer AfD-Ratsfraktionssitzung wird eine Fraktionssitzung für alle Mülheimer Mitglieder abhalten, in der Fragen zu dem aktuellen Status und Zustand der Mülheimer Ratsfraktion geklärt werden sollen, insbesondere weshalb sich die Ratsfraktion mit Zustimmung des Landesvorstandes von vier auf drei Mitgliedern verkleinert hat. Diese findet 29.01.2024 um 19:00 Uhr in den Fraktionsräumlichkeiten statt.

*Text: AfD-Ratsfraktion Mülheim an der Ruhr*

## KV Wuppertal

### Der Bürgermeisterkandidat der AfD zur Wahl 2024 in Arnstadt, Thüringen kommt aus dem Landesverband Nordrhein-Westfalen.

Jetzt ist es amtlich: die AfD in Arnstadt, Thüringen stellt einen eigenen Kandidaten zur nächsten Bürgermeisterwahl am 26. Mai 2024. Für uns in NRW, ganz besonders aber im Bezirk Düsseldorf, ein Grund zur Freude! Denn der Kandidat für das Bürgermeisteramt kommt aus unserer Mitte: Martin Liedtke aus dem KV Wuppertal. Seit dem Bundesparteitag in Magdeburg liefen die Gespräche mit dem Ziel der Findung für diese Kandidatur.

Einen erfolgreichen Abschluss dieses Prozesses stellte nun die Aufstellungsversammlung der AfD in Arnstadt am 2. Dezember 2023 mit der erfolgreichen Wahl von Martin Liedtke als Bürgermeisterkandidat dar. Wir wünschen von hier aus einen guten Start in den Wahlkampf und informieren sie in folgenden Ausgaben der BND noch ausführlich zu diesem Thema.

*Text: Pressemitteilung Liedtke*

### Impressum:

*Einsendungen von Berichten, Meldungen  
Artikeln, Fotos und Terminen bitte an  
die Redaktion unter:*

**[reulen@afd-bezirk-duesseldorf.de](mailto:reulen@afd-bezirk-duesseldorf.de)**

**Die nächste Ausgabe erscheint erst nach dem  
Landesparteitag NRW am 01.03.2024,  
der Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe ist der 27.02.24**

V.i.S.d.P.

Vorstand des Bezirksverbandes Düsseldorf der AfD

☎ +49 (211) 54 55 89 5-9

✉ [kontakt@afd-bezirk-duesseldorf.de](mailto:kontakt@afd-bezirk-duesseldorf.de)

🌐 [www.afd-bezirk-duesseldorf.de](http://www.afd-bezirk-duesseldorf.de)

## TERMINE IM BEZIRK:

### 24.01.24 KV Mülheim



Vortragsabend in Mülheim  
am 24.01.2024 | 19.00 Uhr

**„Innere Sicherheit  
im Kontext  
offener Grenzen“**

Gastredner: **Sascha Lensing**  
Kriminalhauptkommissar  
vom AFD Kreisverband Duisburg

24.01.2024, 19.00 Uhr  
Anmeldung unter:  
susannc.fanlawski@afd-mh.fraktion.de



### 31.01.24 KV Mettmann



Dr. Kay Rohmann

**ZU RISIKEN UND  
NEBENWIRKUNGEN**

Medizin zwischen Heilen  
und Herrschen

Mittwoch, 31.01., 19:00 Uhr  
Haan (Ort nach Anmeldung)  
Anmeldung: frank.scheler@gmx.de

